

FDP ist besorgt und verärgert

Vor jeder Gemeindeversammlung kommen die Aarburger FDP-Mitglieder zusammen, um die Traktanden zu besprechen, diesmal im VW Käfer-Museum.

Die Mehrausgaben von 1,47 Mio. Franken - und nicht nur 125'000 - geben zu Besorgnis Anlass. Darüber wird in der Versammlung lange diskutiert. Die Behörden müssen nun endlich Ernsthaftigkeit aufzeigen, wie sie das Problem in den Griff bekommen wollen und nicht mehr budgetieren und investieren, wie wenn alles in Ordnung wäre. Es wäre auch interessant zu wissen, woher genau die Mehrausgaben kommen und warum. Die FGPK soll als Task Force dem Gemeinderat klare Ziele setzen. Es muss jetzt etwas geschehen. Als Zeichen wird die FDP der Rechnung 2015 nicht zustimmen.



Die Gesichter spiegeln die Besorgnis wider, zu der Aarburgs Finanzlage Anlass gibt.

Die Kreditüberschreitung beim Schulhaus Höhe ist zwar klein, aber ärgerlich, weil ein Kostendach vereinbart worden ist. Und wenn halt Unvorhergesehenes zum Vorschein kommt, dann muss an einem andern Ort dieser Betrag wieder eingespart werden. Die FDP beschliesst Stimmfreigabe.

Obwohl Aarburg kein Geld hat, werden bei der energetischen Sanierung der drei Kindergärten oft teure Lösungen gewählt. Nur die Sanierung des KiGa Rotel ist dringend. Die FDP lehnt diesen teuren Kredit ab mit der Weisung, an der nächsten Gmeind eine neue Vorlage zu präsentieren für den KiGa Rotel. Das reicht zeitlich gut für die geplante Sanierung im Sommer 2017.

Bei den Einbürgerungen hätte man gerne die Gründe für den negativen Antrag einer Kandidatenfamilie gekannt. Gesuche dürfen ja nicht ohne Begründung abgelehnt werden.

Anschliessend zeigte sich die FDP-Versammlung sehr verärgert über die Schulsituation und dass da nichts geht.

Dass am Aarequai an den Wochenenden niemand die Abfalleimer leert und den herumliegenden Dreck beseitigt ist da noch das geringste der besprochenen Ärgernisse. Aber der anschliessende Aperó ríche fand bei bester Laune statt. (HV)

